

Tierarzt Dr. Christian Torp

# Kann es tierschutzrelevant sein, wenn Sie Ihr Pferd in die Klinik bringen?

Ein gesundes Pferd ist ein gelassenes Pferd. Es hat Vertrauen und Spaß an der Arbeit. Ein gesundes Tier lässt sich problemlos untersuchen und an allen Stellen des Körpers betasten, auch am Ohr oder unter dem Bauch.



Stellen Sie sich vor, sie haben ein „schwieriges“ Pferd. Sie haben es evtl. schon mit Verhaltensauffälligkeiten erstanden, aber sich dennoch entschieden es zu besitzen, vielleicht sogar als Herausforderung. Sie machen große Fortschritte, das Tier gewinnt mehr und mehr Vertrauen, sie können mit dem Tier umgehen und auch beim Reiten zeigt Ihr Pferd schon deutliche Kooperationsbereitschaft. Nur im Umgang mit Fremden, seien es fremde Reiter, der Tierarzt, Hufschmied, usw. zeigt das Pferd noch die ursprünglichen Auffälligkeiten, wird widersetzlich, zeigt teilweise panische Reaktionen, die es oft gefährlich erscheinen lassen.

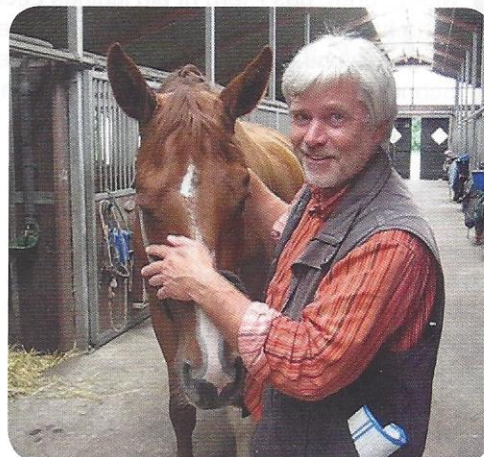


Sie haben sich mit den Dingen arrangiert, weil Sie ja ein „schwieriges“ Pferd

haben. Seit einiger Zeit beobachten Sie, dass dieses Tier eine zunehmende Taktunreinheit zeigt und teilweise auch schon deutlich lahmt.

**Was tun? – Sehr wahrscheinlich wird ihr erster Gedanke sein, die Lahmheit von Ihrem/r Tierarzt/Tierärztin untersuchen zu lassen.**

Die Prozedur ist äußerst beschwerlich, da dieses Pferd ja seine Schwierigkeiten mit dem Tierarzt hat. Eine klare Diagnose kann auch nach Untersuchung mit Beruhigungsspritze und Röntgenaufnahme nicht gestellt werden und endet mit der Überweisung in eine Klinik. Es treibt Ihnen Schweiß auf die Stirn, wenn Sie nur an die Hängerschaft zur Klinik und die dortigen Untersuchungen denken, und Sie



spüren einen immensen Leidensdruck bei Ihrem Liebling bei der Vorstellung, dass er sich in fremder Umgebung befindet.

Allerspätstens hier sollten Sie inne halten, auf Ihr Bauchgefühl hören und sich ab heute an

diesen Artikel erinnern. Es ist fast sicher, dass die aufgetretene Lahmheit nur ein weiteres Symptom des Körpers ist, der schon seit langem nach Hilfe schreit. Bei diesem Tier ist lediglich eine neue Schale hinzugekommen, die wir mit einem Mal als Krankheit bezeichnen. Jetzt meinen wir, dass unserem Liebling wirklich etwas fehlt, vorher war es der Charakter oder die schwierige Vergangenheit des Tieres, die uns viele Alarmzeichen ignorieren ließen, freilich auch, weil „Experten“ aus unserer Umgebung (Tierärzte, Reitlehrer, Stallgenossen, usw.) uns in dieser Annahme bestätigten. Ist es aber nicht laut der vorangestellten Definition von Gesundheit so, dass wir diesem Tier mit einer Überführung und anschließender Untersuchung in einer Klinik zusätzliches Leid zufügen würden, also aus tierschützerischer Sicht zumindest fragwürdig handeln?

**Lassen Sie Ihr Pferd ganzheitlich behandeln. Fordern Sie von Ihrem Therapeuten eine Behandlung, die Gelassenheit und Vertrauen als oberstes Ziel hat.**

Das Pferd möchte verstanden werden. Sie werden sich wundern, was passiert, wenn das Tier sein Urvertrauen zurückbekommen hat. Wahrscheinlich ist dann auch schon das Symptom wegen dem Sie es in die Klinik bringen wollten (in diesem Fall die Lahmheit) verschwunden. Dann werden Sie sich freuen, wie viel Mühe und Kosten Sie gespart haben und wie glücklich Sie mit Ihrem ehemals „schwierigem Lebensgefährten“ sein können. Sorgen Sie auch in der Zukunft für einen ungehinderten Fluss der Lebensenergie werden Sie auch im weiteren Leben kaum noch Probleme mit krankheitsbedingten Ausfällen haben.

**reiterwelt®**  
**KIRSCHNICK**

Klausdorfer Str. 56  
24223 Schwentental  
04307 - 93 92 822  
[www.reiterwelt-kirschnick.de](http://www.reiterwelt-kirschnick.de)

**PferdeGesundheit auf den Punkt**

- Pferde-Akupunktur
- Pferde-Mentalpunktur
- Lösen energetischer Blockaden
- AOE (akupunkturorientierte Energiearbeit)

**Dr. Christian Torp**  
TIERMEDIZIN · AKUPUNKTUR

Hasselrader Weg 38  
24242 Felde  
Tel. 04340-402908

[www.torp.de](http://www.torp.de)